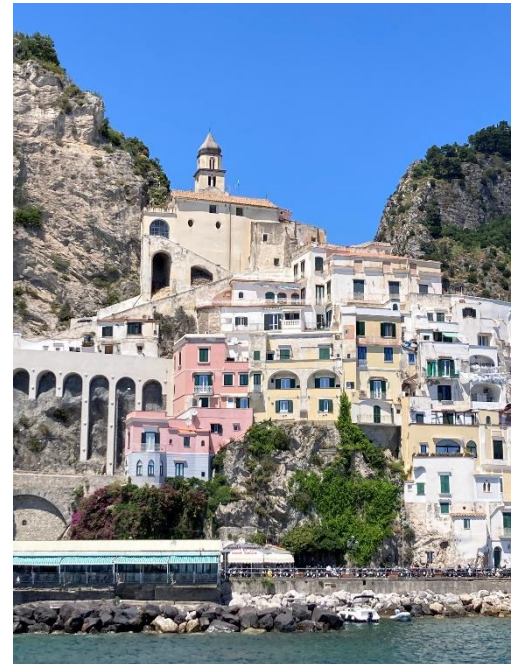


Fortbildung mit dem Erasmus+-Projekt der VHS Lippe-Ost

Teilnehmer*in:	Beatrice, Rietschel
Tätigkeit an der VHS	Kursleiterin für Italienisch
Zeitraumen:	20.05.2024 – 24.05.2024
Reiseziel:	Salerno, Italien
Verkehrsmittel:	Flugzeug
Unterbringung:	Appartment
Lehrgang:	Corso di Italiano, Letteratura, Arte, Cinema e Teatro (EPAI 5)
Kursanbieter:	Accademia Italiana di Memoli dr. Francesca Romana S.R.L., via Roma 39, 84121 Salerno, Italien www.accademia-italiana.it
Kurstage	20.05.2024 – 24.05.2024 (5 Tage)



Vom 20.05.-24.05.2024 habe ich in Salerno, Italien an einem Kurs der Accademia Italiana teilgenommen, um dort meine Italienisch-Kenntnisse aufzufrischen und Ideen für meine Kurse an der VHS Lippe-Ost zu erhalten.

Der Lehrgang nannte sich Corso di Italiano, Letteratura, Arte, Cinema e Teatro.

Der Kurs beschäftigte sich vormittags mit der italienischen Sprache auf einem hohen, zu mir passendem Niveau. Vor allem nachmittags ging es um die Themen, Literatur, Kunst, Kino und Theater.

Meine Erwartungen an den Kurs waren, neuere italienische Literatur und aktuelles Kino Italiens kennenzulernen. Zum Thema Kunst und Theater hatte ich bisher wenig Zugang und erhoffte mir etwas Kompetenz zu erlangen.

Von dem Kurs hatte ich mir erhofft, Ideen zu bekommen, wie man diese Inhalte an Kursteilnehmende weitergeben kann.

So wurde zum Beispiel der auch in Deutschland in den Kinos gezeigte Film C'è ancora domani/ Morgen ist auch noch ein Tag von Delia Cortellesi von 2023 /2024 in Deutschland, zuerst vorgestellt, der Hintergrund beleuchtet und später in einem kleinen Kinoraum der Schule gezeigt.

An einem anderen Tag haben wir über italienische Kunst gesprochen und sind anschließend zu einer Pinacoteca in der Nähe gegangen und haben dort eine Art Rallye veranstaltet, bei der wir in Kleingruppen Details in den ausgestellten Bildern finden sollten. Zum Schluss haben wir ein Bild mit einigen Teilnehmern nachgestellt und fotografiert. Das hat sehr viel Spaß gemacht.

Gelernt habe ich einen neuen Zugang zu den genannten Themen und könnte mir vorstellen, dies in entsprechenden Kursen anzuwenden.

Unsere Lerngruppe war eine sehr gemischte Gruppe aus verschiedenen, nicht nur europäischen Ländern (Österreich, Schweiz, Holland, Schweden, Brasilien, Chile und Deutschland). Die jüngste Teilnehmerin war 21 und der älteste 62 Jahre alt.

Neben den Lernzielen des Kurses habe ich viel über Gepflogenheiten und Ansichten der aus den anderen Ländern stammenden Teilnehmer erfahren. Vor allem zur Stellung der Frauen wurde viel diskutiert.

Die methodisch-didaktische Ausrichtung des Kurses hat mir sehr gut gefallen. Wir wurden zwar gelenkt, hatten aber das Gefühl, selbst sehr viel entscheiden zu dürfen. Es blieb viel Zeit für interessante Diskussionen.

Die Gruppe hat trotz oder gerade wegen der bunten Zusammensetzung sehr gut zueinander gepasst. Die Stimmung war sehr gut und wir haben auch viel gelacht.

Am ersten Tag haben wir uns alle selbst vorgestellt und durften berichten, aus welchem Grund wir an gerade diesem Kurs teilnehmen wollten. Da hat man schon sehr viel über die anderen Teilnehmenden erfahren.

Außerhalb der Schulzeit konnte man an Ausflügen, die von der Schule organisiert wurden teilnehmen. Da ich ziemlich viel Unterricht hatte, habe ich nur einen Ausflug nach Minori zu einer Limoncello-Fabrik gemacht. Privat bin ich mit der Österreicherin noch nach Neapel und Amalfi gefahren.

Ich könnte mir vorstellen, in einem Italienisch-Kurs auch einmal den Unterrichtsraum zu verlassen und an einem anderen Ort eine Art Rallye zu veranstalten.

Es war sehr interessant, als Dozentin einmal wieder in die Position des Lernenden zu rutschen und den Unterricht aus der anderen Perspektive zu erleben. Ich habe selbst erfahren, wie lange man sich konzentrieren kann und wann man etwas Ablenkung benötigt. Scheinbar nicht zum Kurs gehörende Diskussionen, die aber alle TN dazu gebracht hat in der Fremdsprache zu reden.

Bei einem Erasmus+-Vorbereitungstreffen werde ich gerne über meine Erfahrungen berichten.



Bisher habe ich noch keine neue Fortbildung in der nächsten Projektphase in den Blick genommen. Ich werde mich aber zeitnah damit beschäftigen. Sicherlich würde ich mir wieder etwas in Italien suchen, weil das meiner Meinung nach am meisten für mich und für meinen Unterricht als Italienisch-Dozentin bringt.